



Bericht der Landesregierung

InfoNet-Umwelt Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drs.-Nr. 14/2587

Federführend ist der
Minister für Umwelt, Natur und Forsten

Inhaltsübersicht

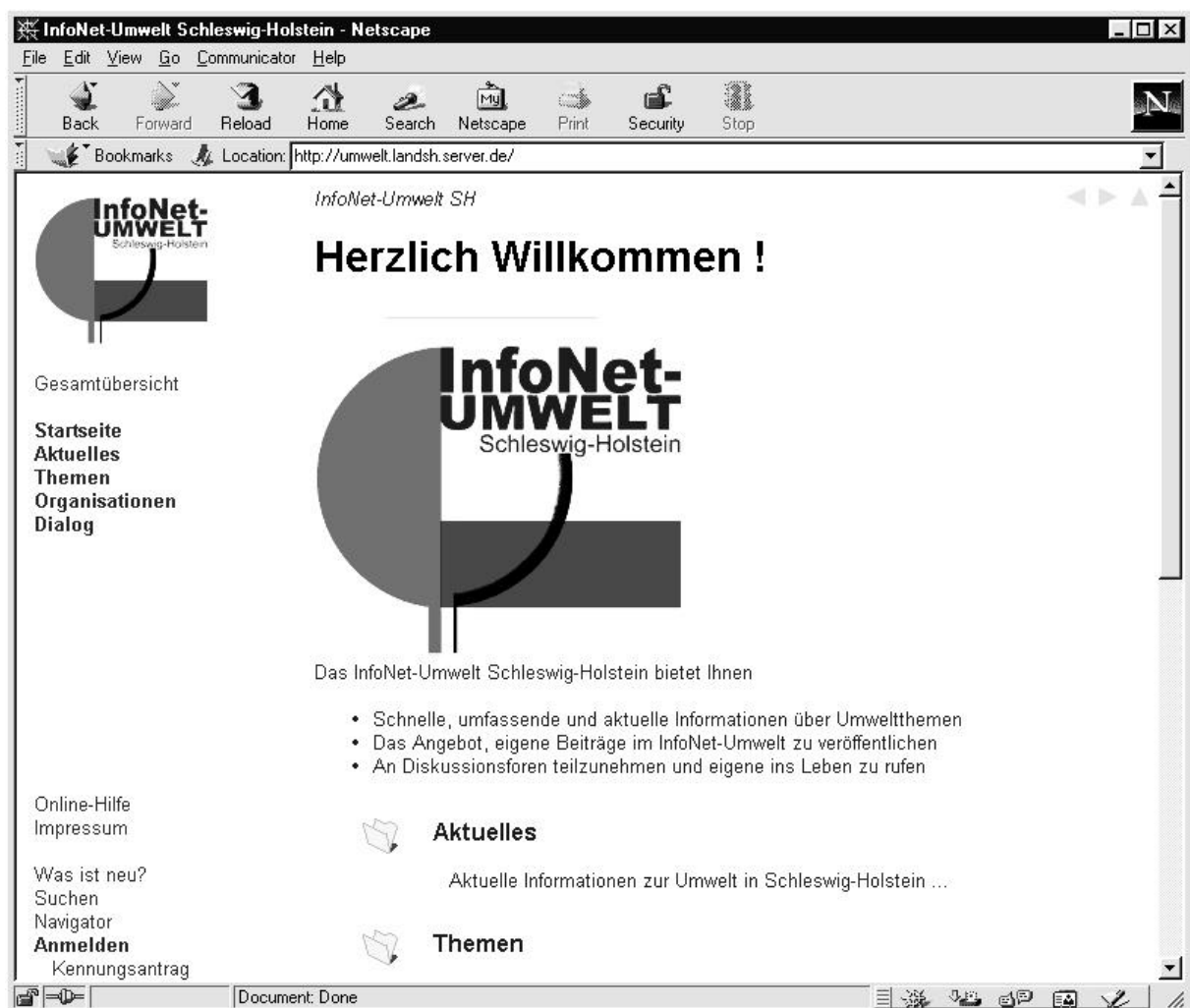
1	Auftrag	3
2	Anlass und Ziele des InfoNet-Umwelt Schleswig-Holstein	4
3	Konzepterstellung	6
4	Realisierung	7
5	Stand der Arbeiten	9
6	Perspektiven der zukünftigen Entwicklung	11

1 Auftrag

In seiner 101. Sitzung am 15. Dezember 1999 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag den Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drs.-Nr. 14/2587, angenommen, in dem die Landesregierung gebeten wird, zu berichten, welche Aktivitäten sie unternommen hat und welche in Planung sind, um die Bereitstellung von Umweltinformationen für die Bürger, Fachleute und Institutionen zu verbessern und die Vernetzung zu stärken.

Dabei soll insbesondere auf den Punkt eingegangen werden, wie eine Verzahnung von umweltrelevanten Informationen aus dem Bereich der Landes- und Kommunalbehörden, aus dem Bereich von Wissenschaft und Forschung, aus dem Bereich der gewerblichen Wirtschaft (Beratungsunternehmen, IHKs, Handwerkskammern, Verbände) und aus dem Bereich der Bildung erreicht werden kann.

Internet-Adresse: <http://www.umwelt.schleswig-holstein.de>



2 Anlass und Ziele des InfoNet-Umwelt Schleswig-Holstein

Der technische Fortschritt in Gestalt der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnet ganz neue Möglichkeiten, Informationen jeglicher Art - mündlich, schriftlich, visuell - unabhängig von Entfernung und Zeit zu verarbeiten, zu speichern, wieder aufzufinden und weiterzuleiten. Durch die einher gehenden tiefgreifenden Veränderungen des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens findet gegenwärtig ein intensiver gesellschaftlicher Wandel hin zu einer Informations- und Wissensgesellschaft statt. Ein Schwerpunkt der Politik der Landesregierung ist es, diesen Prozess des Wandels der Gesellschaft aktiv mit zu gestalten und die mit dem digitalen Fortschritt verbundenen Chancen offensiv zu nutzen.

Transparenz, Öffentlichkeit sowie Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten der letztlich betroffenen Personen, nämlich der Bevölkerung, sind Voraussetzung für eine aufgeschlossene Grundeinstellung gegenüber den neuen Technologien. Der Wandel der Gesellschaft erfordert deren Beteiligung. Gerade auch im Umweltbereich muß der Beiklang der Worte „Technik“ und „Technologie“ eine gesellschaftliche Aufwertung erfahren, damit die nützlichen Potentiale der neuen Medien entfaltet werden können. Um eine breite Akzeptanz für die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu erreichen, sind entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, wie z.B. breite Zugangsmöglichkeiten, Kompetenz im Umgang mit den Technologien, aber auch Kompetenz in der Recherche und der Bewertung von Inhalten sowie Verantwortung in der Bereitstellung von Informationen.

Im Rahmen des Projekts „Regional Information Society Initiative (RISI)“ der Europäischen Union wurde die Entwicklung von Regionalprogrammen für eine Informationsgesellschaft gefördert. Die Landesregierung setzt den Strategie- und Aktionsplan des RISI-Projektes zum Ausbau der Informationsgesellschaft in Schleswig-Holstein mit einer Landesinitiative um. Ziel dieser Initiative ist es, die Anwendung und Verbreitung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in der Gesellschaft zu beschleunigen und Entwicklungen im Umgang mit der zunehmend bedeutsamer werdenden Ressource Information zu unterstützen. Die schleswig-holsteinischen Akteure sind aufgefordert, die bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten optimal auszufüllen und an den regionalen Entwicklungszielen zu orientieren. In diesem Sinne nennt der Strategie- und Aktionsplan die strategischen Handlungsfelder, in denen die Region tätig werden muss, um im Wettbewerb mit anderen Regionen nicht zurückzufallen, sowie diejenigen Bereiche, in denen das Land besondere Chancen hat.

Die ökologische Zukunftssicherung ist eine der maßgeblichen Herausforderungen, der sich jede Region gegenüber sieht. Die Umwelt ist nicht nur Lebensgrundlage, sondern in verschiedenster Form auch wirtschaftlich von Bedeutung. Für das strategische Handlungsfeld

„Ökologie und Verkehr“ ist vom Lenkungsausschuss der Initiative Informationsgesellschaft Schleswig-Holstein das Leitprojekt „InfoNet-Umwelt“ angenommen worden.

Ziel des InfoNet-Umwelt ist es, ein interaktives Forum mit umweltrelevanten Informationen im Internet zur Verfügung zu stellen und hiermit eine zentrale Anlaufstelle zu diesem Thema in Schleswig-Holstein einzurichten. Dieses Online-Angebot richtet sich an unterschiedlichste Zielgruppen, beispielsweise Schulen oder Hochschulen, Vereine, Verbände, Unternehmen, Kommunen, Umweltverwaltung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Durch den Einsatz der neuen Medien soll die Information über und der Zugang zu Umweltdaten verbessert sowie die interaktive Kommunikation zwischen den genannten Akteursgruppen unterstützt werden.

Mit der Realisierung dieser „Informations- und Kommunikationsdrehscheibe“ zum Thema Natur und Umwelt in Schleswig-Holstein sollen die technischen Optionen, die das Internet bietet, im Hinblick auf eine nachhaltige Weiterentwicklung des Landes genutzt werden. Im InfoNet-Umwelt sollen Daten und Informationen zum Thema Natur und Umwelt als gemeinsame Leistung aller gesellschaftlichen Bereiche kompetent und zuverlässig dargestellt werden. Wesentliche Merkmale des InfoNet-Umwelt sind somit die Vernetzung und Beteiligung aber auch die Eigenverantwortung im Hinblick auf eine intensivere Kommunikation und Information. Deshalb wird nicht allein auf eine verbesserte und zielgruppen-orientierte Aufbereitung von Umweltinformationen für das Internet gesetzt, sondern es wird auch der Versuch unternommen, die Diskussion und das aktive Informationsbroking durch den IT-Einsatz und durch die Einrichtung eines „gemeinsamen Marktes“ zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage im Bereich des umwelt- und ökologie-bezogenen Wissens zu verstärken.

Für das Leitprojekt InfoNet-Umwelt stehen von 1999 bis 2001 jährlich finanzielle Mittel in Höhe von 500 TDM aus dem Zukunftsprogramm „Arbeit, Bildung, Innovation (ABI)“ zur Verfügung, weil dieses Projekt in besonderem Maße den Zielen des Programms gerecht wird, wie z.B. Impulscharakter für weitere IuK-Entwicklungen im Handlungsfeld „Ökologie und Verkehr“, hoher Nutzwert auch über die jeweilige Zielgruppe hinaus sowie hohe Akzeptanz und Multiplikator-Wirkung.

3 Konzepterstellung

Im Hinblick auf die spätere Realisierung wurden zunächst in einem Grobkonzept wesentliche Rahmenbedingungen für das InfoNet-Umwelt festgelegt:

- Aufbau eines kooperativen Informationssystems im World Wide Web (WWW)
- Nutzung von Standardtechnik und -software sowohl auf Informationsanbieter- als auch auf Informationsnachfragerseite
- Anbindung an das Schleswig-Holstein-Forum

Auf dieser Basis hat das Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein im April 1999 das Ökologie-Zentrum der Christian-Albrechts Universität zu Kiel (ÖZK) damit beauftragt, eine Realisierungskonzeption zur Präsentation des Themenbereichs Umwelt Schleswig-Holstein im Internet zu erarbeiten. Diese Studie gliederte sich in folgende Themenbereiche:

- Ermittlung der technischen Ausstattung, der EDV-Kenntnisse, der Ziele und möglicher Inhalte einer Internetpräsenz bei potentiellen Teilnehmern
- Aktueller Stand der Entwicklung zu Umweltinformationssystemen in Schleswig-Holstein und in weiteren, ausgewählten Bundesländern
- Entwurf einer Organisationsstruktur für ein System zur verteilten Informationseinbringung
- Kriterien für die technische Umsetzung eines föderativen Informationssystems

Die wesentlichen Ergebnisse der Studie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Alle 15 Projektpartner, die bereits im Rahmen des RISI-Projektes erste Ideenskizzen eingereicht hatten, zeigten großes Interesse an einer Teilnahme am InfoNet-Umwelt Schleswig-Holstein. Im Vordergrund steht die Absicht, mit Hilfe des Internets an zentraler Stelle unter einem gemeinsamen Dach eigene Ideen und Projekte zu realisieren, bzw. Schnittstellen zu eigenen Datenbanken herzustellen. Als weitere Ziele wurden neben Werbe- und Marketingeffekten für die eigene Institution insbesondere Impulse für den Umwelt- und Naturschutz in Schleswig-Holstein durch die neue Art der Informationspräsentation und -übermittlung hervorgehoben. Die technischen Voraussetzungen bei den potentiellen Teilnehmern genügten überwiegend den Minimalvoraussetzungen. Bedarf wurde insbesondere hinsichtlich Beratungs- und Weiterbildungsangeboten gesehen, um Internetpräsentationen auch selbst gestalten zu können. Die Ergebnisse einer Umfrage in den Ländern Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein – Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern wurden im Hinblick auf die Klärung technischer und inhaltlicher Fragen ausgewertet. Diese Länder präsentieren zum Thema Umwelt überwiegend die Informationen der zuständigen Ressorts. Teilweise führen Links zum Internetangebot von Vereinen und Verbänden oder spezifischen, meist öffentlich geförderten Projekten. Umfassende Informationen zum Thema Natur und Umwelt aus allen gesellschaftlichen Bereichen werden bisher in keinem Land angeboten, insofern stellt der schleswig-holsteinische Ansatz, mit möglichst vielen beteiligten Akteuren ein gemeinsames Umweltnetz aufzubauen, ein neuartiges Angebot im Internet dar.

4 Realisierung

Auf der Basis der erarbeiteten Konzeption, die im Rahmen eines Workshops im Juli 1999 mit potentiellen Teilnehmern weiter konkretisiert wurde, erfolgte die Realisierung des InfoNet-Umwelt. Kernpunkte der Realisierung sind die

- Bereitstellung und der Betrieb eines gemeinsam nutzbaren Basissystems (InfoNet-Server und Redaktionssystem als „Werkzeugkasten“),
- Bereitstellung und Nutzung eines gemeinsamen Schlagwortkatalogs,
- Unterstützung der Teilnahme am InfoNet-Umwelt durch eine zentrale Servicestelle sowie
- Dezentrale Einbringung von Informationen in einer verteilten Autorenumgebung.

Das MUNF hat das Fraunhofer Institut für Informations- und Datenverarbeitung (IITB) in Karlsruhe mit der Konfigurierung, Anpassungsentwicklung und Installation von WebGenesis als Redaktionssystem für den Aufbau des Web-basierten Informationssystems InfoNet-Umwelt Schleswig-Holstein beauftragt. WebGenesis ist eine Entwicklung des IITB, die bereits in verschiedenen Themenbereichen erfolgreich als Basissystem eingesetzt wird. WebGenesis ist ein einfach zu handhabendes System mit einer menügesteuerten Oberfläche, mit dem ohne spezielle Vorkenntnisse in einer verteilten Autorenumgebung Inhalte im Internet präsentiert werden können und eine Teilnahme an Diskussionsforen möglich ist. Die Einbringung von Informationen ist nur für angemeldete Teilnehmer möglich. Grundsätzlich ist die Anzahl der Teilnehmer, damit gleichzeitig auch die der Autoren unbegrenzt. Zu bereits vorhandenen Internetpräsentationen können auf einfache Art und Weise Schnittstellen hergestellt werden. Jeder aktive Nutzer hat die Möglichkeit Diskussionsforen einzurichten. Die Beschreibung der Inhalte erfolgt über sogenannte Metadaten, deren Erstellung durch standardisierte Eingabemasken unterstützt wird. Um den unterschiedlichen Zielgruppen den Einstieg in das InfoNet-Umwelt zu erleichtern, kann der Informationssuchende zwischen unterschiedlichen Zugängen zu den Inhalten auswählen: organisatorischer, thematischer, räumlicher oder zeitlicher Bezug.

Zusammengefasst bietet das System folgenden Funktionsumfang:

- Verteilte Autorenumgebung für die dezentrale Einbringung von Inhalten durch angemeldete Teilnehmer (interaktives Anlegen von Einträgen mit zugehörigen Masken für Metadatenerfassung und automatischem Layout),
- Suchfunktion über Schlagworte (Integrierbarkeit anwendungsspezifischer Thesauren) und Freitext sowie räumliche Suche über Karten,
- Navigationsfunktion über Verzeichnishierarchien,
- „Was ist neu“-Funktion,
- Verwaltung von Nutzern und Nutzergruppen
- Verwaltung der von den Autoren vergebenen Zugriffsrechte,
- Nutzerspezifische Zugriffsstatistik sowie Thesaurus-Statistik,
- Unterstützung durch Online-Hilfe.

Ein entsprechender WebGenesis-Server wurde konfiguriert und an das vom MUNF vorgegebene Erscheinungsbild angepaßt. Für das InfoNet-Umwelt wurde ein eigenes Logo entwickelt und in die Internetpräsentation eingebunden.

Sowohl für die Einbringung von Informationen in das System, insbesondere aber auch zur Unterstützung bei der Suche nach und der Navigation in den Informationsbeständen des InfoNet-Umwelt steht ein gemeinsam nutzbarer Schlagwortkatalog zur Verfügung. Um ein Höchstmaß an Kompatibilität zum Umweltdatenkatalog des Bundes und der Länder (UDK) zu gewährleisten, wurde der aktuelle UMPLIS-Thesaurus des Umweltbundesamtes in das System integriert.

Das MUNF hat das Ökologie-Zentrum der Universität Kiel nach der konzeptionellen Entwicklung mit der Umsetzung und Erprobung im Rahmen einer Servicestelle für das InfoNet-Umwelt betraut. Wesentliche Aufgaben der Servicestelle sind die Information und Beratung für Interessierte sowie konkrete Hilfestellungen u.a. durch Einweisungen und Schulungen zum Redaktionssystem für die bisherigen Projektpartner. Des weiteren steht die Servicestelle für redaktionelle Aufgaben, für Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, für Fragen zu Teilnahmemöglichkeiten und zur Projektbeantragung sowie für konzeptionelle und technische Planungen von Internetpräsentationen zur Verfügung.

Die Inhalte des InfoNet-Umwelt werden durch die Teilnehmer selbst bestimmt. Diese können ihre Informationen - im Rahmen der bestehenden Gesetze - dezentral und eigenverantwortlich in das System einbringen. Die Teilnehmer führen im Hinblick auf die jeweiligen Zielgruppen auch selbst die Verschlagwortung durch, gestalten Layout und Struktur und sind verantwortlich für die Pflege und Aktualisierung der Inhalte. Unterstützt werden die Teilnehmer durch eine nutzerspezifische Zugriffsstatistik. Anhand dieser Erfolgskontrolle - auf der Basis der Anzahl der Zugriffe auf ihre Seiten - können die Teilnehmer ihren Internetauftritt kontinuierlich weiter entwickeln. Die Autoren bestimmen als Eigentümer der von ihnen eingebrachten Informationen auch die Vergabe von Zugriffsrechten, hierdurch wird eigenverantwortlich geregelt, wer wie auf die Inhalte zugreifen darf. So erlaubt das System neben dem freien Zugang für alle „weltweiten“ Internet-Nutzer auch die Einrichtung von geschlossenen Nutzergruppen, bei denen nur bestimmte Teilnehmer - jederzeit änderbar - exklusiven Zugriff auf Informationen haben.

Das MUNF ist Herausgeber eines Leitfadens auf CD-ROM, der alle wichtigen Informationen rund um das Thema InfoNet-Umwelt - speziell auch für die aktive Teilnahme - enthält. Dieser Leitfaden steht auch über das InfoNet-Umwelt im Internet zur Verfügung. Kurzinformationen über dieses Internetangebot bietet ein Faltblatt, das ebenfalls beim MUNF erhältlich ist.

5 Stand der Arbeiten

Im Rahmen einer Veranstaltung mit ca. 100 Teilnehmern ist das InfoNet-Umwelt am 13. Januar 2000 im Kieler Innovations- und Technologiezentrum (KITZ) offiziell eröffnet worden. Im Internet ist das InfoNet-Umwelt unter der Adresse <http://www.umwelt.schleswig-holstein.de> zu finden.

Folgende Inhalte sind bereits im InfoNet-Umwelt realisiert oder befinden sich gegenwärtig im Aufbau:

- Die Rubrik „Aktuelles“ bietet Informationen wie Pressemitteilungen, Umweltdaten und einen Terminkalender zu Veranstaltungen im Umweltbereich.
- Die Rubrik „Themen“ gliedert sich derzeit in die Bereiche Umweltschutz, Naturschutz, Bildung, Forschung, Agenda 21, Freizeit, Umweltpolitik und Ökojobs.
- Unter der Rubrik „Organisationen“ sind die Gliederungspunkte Verwaltung, Wirtschaft, Non Government Organisations (NGOs), Forschung und Bildung zu finden.
- Die Rubrik „Dialog“ eröffnet die Möglichkeit, sich an internen und externen nationalen und internationalen Diskussionsforen zu beteiligen, eine Liste mit Links zu interessanten Umweltangeboten wird ständig fort geschrieben.

Gegenwärtig sind folgende Institutionen mit eingestellten Inhalten oder durch Verlinkung am InfoNet-Umwelt beteiligt:

Verwaltung

- Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten
 - Informationen über den Ressortbereich
- Landesamt für Natur und Umwelt
 - Link zum Natur- und Umweltinformationssystem Schleswig-Holstein
- Staatliche Umweltämter
 - Lufthygienische Überwachung

Wirtschaft

- Kammern und Verbände
 - UKIS-Umweltinformations- und Kommunikationssystem der deutschen Industrie- und Handelskammern, der deutschen Auslandshandelskammern und der Deutschen Industrie und Handelstage
 - Industrie und Handelskammer zu Kiel
 - Einzelhandelsverband Nord-Ost e.V.
- Unternehmen in Schleswig-Holstein
 - Interturbine Logistik GmbH (Umweltorientiertes Materialmanagement; Stoffbörse für Hilfs- und Betriebsstoffe)
 - Ökon-Vegetationstechnik GmbH
 - Haase Energietechnik GmbH

- Beratungs-, Planungs- und Ingenieurbüros in SH

NGOs

- Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein
 - Informationen, Termine, Mitgliedsorganisationen
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, BUND
 - Ökologischer Reiseführer Schleswig-Holstein
 - Naturschutzinformationen des Landesverbandes
- Naturschutzbund Deutschland, NABU
 - Informationen über Naturzentren, Pressemitteilungen, Veranstaltungen
- Umweltstiftung WWF Deutschland
 - WWF-Projektbüro Wattenmeer
- Kinder Umweltinitiativen, KIWI e.V.
 - Informationen, Angebote und Projekte zu Natur-Spiel-Räumen
- Erlebniswald Trappenkamp e.V.
- Stiftung Naturschutz
 - Pressemitteilungen, Projekte, Veranstaltungen
- Jugend-Umwelt-Projektwerkstatt
 - Öko-Job-Börse

Forschung

- Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften
 - Bibliographie Umweltbildung
- Ökologie-Zentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
 - Umweltinformationen aus dem Einzugsgebiet der Stör
 - Das ökologische Informationssystem KERIS

Bildung

- Akademie für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein
 - Veranstaltungen, Medien und Informationen
 - Informationen AGENDA 21 - Büro
- Weiterbildung, Umwelt- und Kulturmanagement, WUK gGmbH
 - AGENDA 21 - Informationen
- Freiwilliges Ökologisches Jahr
- Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung - Landesverband Schleswig-Holstein

Wesentliche Teile der behördlichen Daten und Informationen aus dem Umweltressort werden im InfoNet-Umwelt über einen Link zum Natur- und Umweltinformationssystem Schleswig-Holstein - kurz NUIS -, das gegenwärtig im Landesamt für Natur und Umwelt aufgebaut wird, zugänglich. Das NUIS enthält neben vielfältigen Fachdaten mit dem Baustein Umweltdatenkatalog einen abfragbaren „who is who“ vorliegender Daten im Umweltressort. Zusätzlich wird ein Umweltdatenpool aufgebaut, der Informationen in zeitgemäß aufbereiteter Form anbietet. Über die interne Nutzung für Politik und Verwaltung hinaus werden beide Komponenten des NUIS im Internet öffentlich zugänglich gemacht. Ausführliche Informationen zum NUIS sind im Bericht der Landesregierung „Informationen zur Umwelt“, Drucksache 14/1683 enthalten.

6 Perspektiven der zukünftigen Entwicklung

Im Anschluss an die mit der offiziellen Eröffnungsveranstaltung am 13. Januar 2000 abgeschlossene erste Aufbauphase geht es nun darum, das InfoNet-Umwelt dauerhaft zu etablieren. Damit dieses kooperative Informationssystem langfristig Erfolg hat, müssen folgende Faktoren gewährleistet sein:

- Umfassende Bereitstellung relevanter Informationen
- Hohe Aufbereitungs- und Darstellungsqualität sowie Aktualität der Inhalte
- Hohe Zuverlässigkeit, Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit des Systems
- Bereitstellung eines zentralen Serviceangebotes

Das Leitprojekt InfoNet-Umwelt weist bereits im gegenwärtigen Anfangsstadium eine hohe Akzeptanz sowie Multiplikator-Wirkung auf und es ist eine große Nachfrage weiterer Informationsanbieter zu verzeichnen. Jeder zusätzliche Informationsanbieter mit interessanten Informationsangeboten wird weitere Interessenten nach sich ziehen und den „gemeinsamen Markt“ von Angebot und Nachfrage im Bereich umwelt- und ökologie-bezogenen Wissens verstärken. Zur Unterstützung dieser Entwicklung muss der Bereich Öffentlichkeitsarbeit kurzfristig weiter ausgebaut werden. Aufgrund der hohen Nachfrage zur Teilnahme am InfoNet-Umwelt sind in der nächsten Zeit verstärkt Schulungen bzw. Einweisungen in das Redaktionssystem durchzuführen. Zur Unterstützung des Erfahrungsaustausches finden zudem regelmäßige Anwendertreffen von InfoNet-Umwelt-Teilnehmern statt. Damit die Servicestelle die Fülle an Aufgaben in der Aufbauphase auch weiterhin in vollem Umfang wahrnehmen kann, ist eine kontinuierliche Fortführung und Entwicklung notwendig. Eine personelle Verstärkung muss durch weitere Werkverträge sichergestellt werden. Ein Teil der Aufgaben der Servicestelle wird seit 15. März 2000 von einer zunächst auf ein Jahr befristeten ABM-Kraft wahrgenommen.

Bis einschließlich 2001 ist für Vorhaben im Rahmen des Leitprojekts „InfoNet-Umwelt“ eine finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Zukunftsprogramms „Arbeit, Bildung, Innovation (ABI)“ von jährlich 500 TDM vorgesehen. Neben den einzelnen Vorhaben sind hieraus aber auch Betrieb, Support und Anpassung des Web-Servers sowie die Servicestelle zu finanzieren. Ein wesentliches Ziel des InfoNet-Umwelt ist es, eine möglichst breite Übersicht über die schleswig-holsteinischen Aktivitäten im Bereich Natur und Umwelt bereit zu stellen und daher zahlreiche Akteure zur Teilnahme zu ermutigen. Um in den nächsten zwei Jahren möglichst viele Interessenten bei ihren Internet-Auftritten im InfoNet-Umwelt finanziell unterstützen zu können, muss die Förderquote weiter reduziert und auf den Schwerpunkt einer Anschubfinanzierung beschränkt werden. In noch stärkerem Maße als bisher muss im Vordergrund stehen, dass die Internet-Auftritte bereits sehr früh aus Eigenmitteln der Informationsanbieter zu finanzieren sind.

Im Verlauf des Jahres 2001 ist das „InfoNet-Umwelt“ in den Routinebetrieb zu überführen. Dies erfordert bereits im Laufe dieses Jahres eine endgültige Entscheidung über die Organisationsform der Servicestelle und den Betrieb des Servers, um mit ausreichender Vorlaufzeit die künftige Finanzierung sicherzustellen. Wünschenswert wäre die künftige technische Betreuung des „InfoNet-Umwelt“ einschließlich Web-Server durch den neuen Betreiber des „Schleswig-Holstein Forum“, die Landesinformationssystem Schleswig-Holstein GmbH. Erste Gespräche hierzu haben bereits stattgefunden.

Daneben gilt es für alle Beteiligten, neue Einnahmequellen für die Finanzierung der breit gefächerten, häufig ehrenamtlich gestalteten Internet-Auftritte zu erschließen. Neben einem Sponsoring oder dem Verkauf von Werbeflächen ist zukünftig auch ein verstärktes Engagement im Bereich E-Commerce denkbar.

Eine intensive Zusammenarbeit mit den übrigen Themenfeldern der Landesinitiative Informationsgesellschaft Schleswig-Holstein ist notwendige Voraussetzung, um Synergien herstellen zu können (z.B. Servicestelle) und Doppelarbeit zu vermeiden (z.B. Softwareentwicklung). So wurde beispielsweise dem Landesfrauenrat Schleswig-Holstein das für das InfoNet-Umwelt erarbeitete Konzept zur Verfügung gestellt, da im Projekt „InfoNet-Landesfrauenrat“ vergleichbare Anforderungsstrukturen vorliegen. Auch den Verantwortlichen des Projekts „Kulturserver Schleswig-Holstein“ wurden Grundlagen des Konzepts InfoNet-Umwelt zur Verfügung gestellt.

Wie bereits oben ausgeführt, stellt das Konzept des InfoNet-Umwelt mit einer verteilten Autorenumgebung zur dezentralen Informationseinbringung ein neuartiges Internetangebot dar, daher wäre eine weitere wissenschaftliche Begleitung und Auswertung des Projekts sehr zu begrüßen.

